

NIEDERSCHRIFT Nr.: 28/S

über die öffentliche Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

am **Mittwoch, 13.12.2017, um 18.20 Uhr**

28. Sitzung in der 19. Legislaturperiode

Sitzungsbeginn: 18.20 Uhr

Sitzungsende: 18.23 Uhr

Anwesend:

Vertreter des Senats

Herr Staatsrat Siering

Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Herr Ralf Behrend

Frau Birgit Bergmann

Herr Robert Bücking

Herr Mustafa Güngör

Herr Jörg Kastendiek (Vorsitzender)

Herr Andreas Kottisch

Herr Max Liess

Herr Nima Pirooznia

Herr Dr. Volker Redder

Herr Dieter Reinken

Herr Klaus-Rainer Rupp

Von der Verwaltung

Herr Brunßen

Frau Bullenkamp

Herr Cordßen

Herr Drücker

Frau Jansen

Herr Helmbrecht

Herr Dr. Kühling

Frau Lamot

Herr Peters

Herr Poppinga

Herr Sengstake

Frau Stellmacher

Frau Simmel

Herr Stührenberg

Gäste

Frau Geber (WFB)

Abg. Kastendiek eröffnet die öffentliche Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen. Die Beschlüsse der staatlichen Deputation werden entsprechend auf die städtische Deputation übertragen.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift Nr. 27/S über die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen - öffentlicher Teil - vom 15.11.2017

Beschluss:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

An die Deputation als Sondervermögensausschuss

**TOP 2 Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt/Land);
Zwischenbericht zum 30.09.2017**

Vorlage Nr. 19/445-L/S

Auf Nachfrage des **Abg. Kastendiek** zur Entwicklung der Liquidität erklärt **Herr Dr. Kühling**, dass die vorgesehenen Projekte wie geplant durchgeführt werden könnten.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt) nimmt den Zwischenbericht zum 30.09.2017 zur Kenntnis.

**TOP 3 Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt/Land)
Bestellung des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2017**

Vorlage Nr. 19/446-L/S

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bestellt in ihrer Eigenschaft als Sondervermögensausschuss die KPMG AG zur Abschlussprüferin des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2017.

Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

**TOP 4 Sonstiges Sondervermögen Hafen
Zwischenbericht zum 30.09.2017**

Vorlage Nr. 19/463-S

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Hafen nimmt den Zwi-

schenbericht zum 30.09.2017 zur Kenntnis.

TOP 5 Sonstiges Sondervermögen Überseestadt

Zwischenbericht zum 30.09.2017

Vorlage Nr. 19/464-S

Abg. Rupp bemerkt einen Fehler in der Tabelle auf Seite 2 und bittet um Korrektur (siehe Anlage 3).

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Überseestadt nimmt den Zwischenbericht zum 30.09.2017 zur Kenntnis.

An die Deputation

TOP 6 Produktgruppencontrolling

hier: Controllingbericht Januar bis September 2017

Vorlage Nr. 19/448-L/S

Abg. Pirooznia befürchtet vor dem Hintergrund der Altersstruktur der Beschäftigten im Ressort ein Nachwuchsproblem. **Herr Helmbrecht** erinnert an die Vorlage des Personalkonzepts in der vorletzten Deputationssitzung und die darin aufgezeigten Entwicklungen und Maßnahmen; angesichts des Personalüberhangs sehe er nur wenig Spielraum, der Altersentwicklung über Neueinstellungen zu begegnen.

Abg. Rupp hält die Ausführungen auf Seite 2 der Vorlage im Zusammenhang mit den Verlustvorträgen für die letzte bzw. aktuelle EFRE- und ESF-Förderperiode für irritierend. Hilfreich wäre eine detaillierte Aufstellung der Verlustvorträge mit Haushaltsstelle, Herkunft und Darstellung der Gegenfinanzierung. Der Stand der Abrechnung der Förderperiode 2007-2013 sowie der Mittelabfluss der aktuellen Förderperiode, auch im Zusammenhang mit der n+3-Regelung, seien aktuell nicht klar zu beurteilen, doch befürchte er, dass die für die Förderperiode 2014-2020 vorgesehenen Mittel nicht bis zum Ende der Förderperiode verplant bzw. bewilligt werden könnten.

Abg. Kastendiek schließt sich der Fragestellung an; eine solche Aufstellung wäre hilfreich, eine Vorstellung über die Größenordnungen der Verlustvorträge und etwaiger Risiken zu bekommen.

Staatsrat Siering erinnert an die Vorlage zum Stand der Abrechnung der Förderperiode 2007-2013 und Abschlussbericht vom 31.05.2017. Sowohl für den EFRE als auch für den ESF seien keine Mittelverluste zu verzeichnen; die Zahlungsanträge seien gestellt, und

auch wenn die Mittel noch nicht ausgezahlt seien, so sei die Förderperiode 2007-2013 damit abgeschlossen. In diesem Sinne sei eine Aktualisierung der Aufstellung auch möglich. Auf die Zwischenbemerkung des **Abg. Kastendiek**, entscheidend sei, ob und wann die Fördermittel eingingen, bezeichnet **Staatsrat Siering** die Zusage der EU-Kommission als quasi einklagbaren Titel.

Abg. Rupp erkundigt sich nach dem Stand der Designierungsprüfung für die aktuelle Förderperiode, damit eventuell verbundenen Problemen und etwaigen Folgen für den Mittelfluss.

Abg. Reinken stellt fest, dass die Mittelauszahlung an Bremen nicht mehr gefährdet sei und auch im Nachhinein keine Finanzrisiken aus der Förderperiode 2007-2013 entstehen könnten. Er verstehe den ausstehenden Prozess als die erforderliche buchhalterische Abarbeitung.

Staatsrat Siering bestätigt die Ansicht des Abg. Reinken. In Richtung des Abg. Rupp bemerkt er, dass die drei für das Ressort erforderlichen Designierungsprüfungen erfolgreich vom Finanzressort bescheinigt worden seien; im Übrigen sei damit während einer laufenden Prüfungsphase kein Auszahlungsstopp verbunden.

Abg. Kastendiek fragt, ob mit der Erneuerung der Westkaje im Kaiserhafen III in Verbindung stehende Mittel aus einer Rückzahlung von PowerBlades dem Haushalt des Wirtschaftsressorts entzogen worden seien.

Herr Helmbrecht erklärt, das Wirtschaftsressort habe geplant, die Mittel aus der PowerBlades-Rückzahlung für die Erneuerung der Westkaje zu nutzen, doch bestehe das Finanzressort – in Übereinstimmung mit den Verwaltungsrichtlinien zur Haushaltsführung – auf eine Zuführung an den Gesamthaushalt.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt die Informationen zum Produktgruppencontrolling für den Zeitraum Januar bis September 2017 zur Kenntnis.

TOP 7 Beteiligungsbericht über das 1. bis 3. Quartal 2017

Vorlage Nr. 19/449-L/S

Auf Nachfrage des **Abg. Rupp** zur Gewinnabführung einer Tochtergesellschaft an die Flughafen Bremen GmbH erklärt **Staatsrat Siering**, dass vermutlich die BAH Bremen Airport Handling GmbH die betreffende Tochtergesellschaft sei.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Beteiligungsbericht über das 1. – 3. Quartal 2017 zur Kenntnis.

TOP 8 Controllingbericht der WFB per 30.09.2017

Vorlage Nr. 19/450-L/S

Auf Nachfrage des **Abg. Rupp**, was unter den im Anhang 2 genannten Sonderprojekten insbesondere vor dem Hintergrund der durch sie gesicherten Arbeitsplätze zu verstehen sei, sagt **Herr Dr. Kühling** eine Klärung mit dem Protokoll zu: Die Mittel stellen den bremischen Anteil zum Aufbau und Start des vom DLR zusammen mit Partnern aus Wissenschaft, Industrie und Verwaltung entwickelten Forschungsprojektes „FuE und Echtzeitdienste für die Maritime Sicherheit“ dar. (siehe Anlage 4).

Abg. Kastendiek bittet, die Tabelle auf Seite 14 nachzuliefern, da unleserlich sei.¹

Die zum 30.09.2017 erreichten Zahlen in den Bereichen Existenzgründungen und Kooperationsprojekten in der Innovationsförderung würden die Frage auf, ob die für 2017 anvisierten Gesamtziele noch erreicht werden könnten oder ob sich das relativ große Delta besonders erklären ließe.

Herr Stührenberg erklärt, dass die BAB die Kooperationsprojekte im Zuge der Neuaufstellung der WFB neu übernommen habe; er gehe davon aus, dass die BAB weitere Kooperationsprojekte vor dem Abschluss stehen habe, sodass die Ziele erreicht würden. **Herr Dr. Kühling** ergänzt, ähnliches gelte für die Existenzgründungen.

Abg. Rupp fragt, ob sich ermitteln lasse, mit wieviel Mitteln eine Existenzgründung unterstützt würde; etwa analog der Ermittlung von Kosten /Schüler im Bildungsbereich.

Staatsrat Siering erklärt, die WFB operiere mit Zielzahlen und nicht mit Gründungspflichten, auf die sich Personalkosten – Personaläquivalente – und Sachmittel aufschlüsseln lassen könnten. In diesem Zusammenhang erinnert er, dass mit dem Start Haus neue Impulse in der Existenzgründungsförderung eingeleitet seien.

Abg. Kottisch warnt vor einer solchen Betrachtung, die seines Erachtens irreführend und auf potenzielle GründerInnen abschreckend wirken könnten, wenn am Ende ein – vermeintlich realer – Betrag als „Kosten einer Existenzgründung“ stehe.

Abg. Rupp insistiert, eine solche Analyse könne helfen, die Effizienz in dem Bereich zu erhöhen, denn seines Erachtens seien 7 Gründungen im Berichtszeitraum – also nicht einmal eine pro Monat – relativ wenig.

Herr Dr. Kühling erläutert, dass die Zahlen für die Existenzgründungen das Gründungsgeschehen unter anderem aus dem BRUT-Programm abbildeten; hier sei auch die Zielzahl von 16 definiert. Das Gründungsgeschehen im Lande Bremen sei insgesamt aber wesentlich breiter aufgestellt. Zum BRUT und zur Gründungsförderung insgesamt gebe es auch

¹ Hierzu folgende Anmerkungen: Eine Nachlieferung ist nicht möglich. Wie in den Erläuterungen zur Tabelle dargestellt ist, ist die Innovationsabteilung zum 01.07.2017 in das Fachressort aufgegangen ist bzw. sind einzelne Mitarbeiter in die Abteilung Immobilien der WFB und in die BAB gewechselt. Daher erfolgt keine weitere Aktualisierung der Datenstände.

noch eine gesonderte Berichterstattung.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Controllingbericht der WFB per 30. September 2017 zur Kenntnis.

TOP 9 Überarbeitung des Public Corporate Governance Kodex der Freien Hansestadt Bremen (PCGK-FHB)

Vorlage Nr. 19/451-L/S

Vorab wird eine Neufassung der Anlage mit den fehlenden Seiten 10 und 11 verteilt.

Frau Simmel führt ausführlich in den PCGK der Freien Hansestadt Bremen ein. Dieser orientiere sich am Bundeskodex und greife gesellschaftsrechtliche Änderungen auf. Des Weiteren sei der bremische PCGK auf die lokalen Verhältnisse der bremischen Unternehmungen zugeschnitten, die überwiegend als GmbH firmierten. Der Kodex bildet zudem die dezentrale Ressourcenverantwortung ab, indem die Senatorin für Finanzen nur im Einvernehmen mit den Fachressorts als formale Gesellschafterin handeln könne.

Sie hebt weiter hervor, dass mit dem neuen Kodex Interessenskonflikte zwingend offenzulegen seien und der Aufsichtsrat grundsätzlich zustimmungspflichtig werde. Die Geschäftsführungen und Aufsichtsräte würden durch den Kodex zur Abgabe von Entsprechenserklärungen verpflichtet. Wo von Handlungsempfehlungen des Kodex abgewichen werde, müssten mögliche Abweichungen dargestellt und begründet werden.

Abg. Rupp begrüßt den Kodex im Kern, sieht aber Probleme bei der Implementierung des Kodex in die Geschäftsführung als Orientierungsmarke. Dass der Kodex nicht fixiert, dass seine Einhaltung an die Vergütung geknüpft werde, schwäche den Kodex seines Erachtens.

Frau Simmel erläutert, dass u.a. die Geschäftsführungen über die Gesellschaftssatzungen an den Kodex gebunden würden, da danach die Gesellschaft den Kodex anzuwenden habe; dies gehe nicht über den Kodex selbst. Die Pflicht zur Einhaltung des Kodex ergebe sich auch aus den weiteren bremischen Gesellschaftsregelwerken (unter anderem Geschäftsanweisung für die Geschäftsführungen), wonach die jeweilige Geschäftsführung die Satzung zu beachten habe und damit auch den Kodex. Die Kodexeinhaltung sei damit für die Geschäftsführung verpflichtend. Ansonsten läge ein Satzungsverstoß sowie ein Verstoß gegen die übrigen Gesellschaftsregelwerke vor.

Die selbstverständliche Einhaltung einer Pflicht könne nicht noch zusätzlich vergütet oder belohnt werden und insofern treffe der Kodex auch keine Aussage zu einer diesbezüglichen Vergütung.

Dep. Dr. Redder fragt, warum nach dem Kodex mindestens zwei Personen zu Geschäftsführern bestellt werden sollten. **Frau Simmel** erinnert, dass der Kodex im Zuge des Klinikskandals entwickelt worden sei und im Zuge dessen ein Vier-Augen-Prinzip in die Geschäftsführungen implementiert worden sei. Eine Abweichung über einen Geschäftsführer plus einen Prokuristen sei möglich, sofern etwa die Gesellschaft eine entsprechend geringe Größe aufweise.

Abg. Reinken verweist auf die Präambel, die seines Erachtens als Handlungsanleitung für Ressort und Gesellschaften bzw. ihre Organe zu verstehen sei. Er betont, dass die Aufsichtsräte auch entsprechende Schulungen erhielten und sich evaluieren lassen müssten.

Dep. Dr. Redder hält die Begründung für die Bestellung von mindestens zwei Geschäftsführern für nicht einsichtig.

Abg. Frau Bergmann fragt, ob die Geschäftsführerposten auch paritätisch auf die Geschlechter aufgeteilt würden, sofern es mehr als einen gebe.

Abg. Rupp bittet die Funktion des Kodex näher zu erläutern; habe er etwa Gesetzescharakter oder werde er Teil der Zielvereinbarungen sein.

Abg. Kastendiek stellt fest, als Gesetz hätte der Kodex durch die Bürgerschaft verabschiedet werden müssen. Er stelle eine Selbstverpflichtung der Freien Hansestadt Bremen an seine Geschäftsführer und Aufsichtsräte dar, die jetzt in die Gesellschaften transportiert werden müsse.

Staatsrat Siering erklärt, der Kodex sei eine Handlungsleitlinie mit Spielräumen für die konkret handelnden Personen. Im Übrigen verfolge das Wirtschafts-Ressort eine Politik mit einem Geschäftsführer und einem Prokuristen, sofern diese Struktur dem Unterbau angemessen und das Vier-Augen-Prinzip gewährleistet sei. Die gesellschaftsrechtliche Aufsicht sei nach dem Handelsgesetzbuch geregelt. Eine Verpflichtung zu einer paritätischen Geschäftsführerbesetzung nach Geschlechtern sei nicht möglich und nach dem Kodex auch nicht vorgesehen, aber Ausfluss der allgemeinen Gender-Grundsätze.

Beschluss:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt die Überarbeitung des Public Corporate Governance Kodex der Freien Hansestadt Bremen zur Kenntnis.

TOP 10 Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Abg. Kastendiek schließt die öffentliche Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Kastendiek
- Vorsitzender -

Für die Protokollführung
Sengstake

Übersicht über die verfügbaren und durch Beschlüsse gebundenen **EFRE-Mittel** aller Ressorts sowie die verausgabten Gesamtmittel

Prioritätsachse	verfügbar ¹⁾	beschlossen ²⁾	verausgabt ³⁾
Achse 1 - Innovation	48.140.858	33.537.240	2.037.675
Achse 2 - KMU	13.012.593	7.453.000	2.289.213
Achse 3 - CO2	18.543.844	4.248.902	2.173.113
Achse 4 - Stadtentwicklung	13.021.921	7.204.850	0
Achse 5 - Technische Hilfe	4.120.854	4.120.854	1.801.139
Programm insgesamt	96.840.070	56.564.846	8.301.139

¹⁾ Hauptzuweisung ohne leistungsgebundene Reserve (6.181.282 Euro = 6 % von 103.021.352 Euro).
Entscheidung über Verfügbarkeit und Zuordnung im Programm fällt erst 2019.

²⁾ In Deputationen, Parlamentsausschüssen oder von der Verwaltung initiierte Projekte (beschlossener EFRE-Anteil).

³⁾ Geprüfte und im Datenbanksystem erfasste förderfähige Gesamtausgaben der Projekte.

Vorhabenliste aller Ressorts

Lfd. Nr.	Gremium	Sitzungsdatum	Vorlage / Projekt	Achse	Laufzeit	beschlossen ²⁾	verausgabt ³⁾
1	Deputation SWAH HaFA	13.11.2014 12.12.2014	City- und Stadtteilmarketing / -management Gröpelingen (Gröpelingen Marketing e.V., inkl. KMU-Beratung)	4	2015	70.000	0
2	Deputation SWAH HaFA	13.11.2014 12.12.2014	City- und Stadtteilmarketing / -management Gröpelingen (Kultur vor Ort e.V., inkl. KMU-Beratung)	4	2015	70.000	0
3	Deputation SWAH HaFA	03.12.2014 12.12.2014	Bremer Programm zur Förderung von Unternehmensgründungen durch Hochschulabsolventen/ innen und Young Professionals (BRUT)	2	2015-2017	623.000	0
4	Deputation SWAH HaFA	03.12.2014 12.12.2014	Projektförderung für das Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG)	2	2015-2017	465.000	0
5	Deputation SWAH HaFA	04.02.2015 13.02.2015	Richtlinie zur Förderung der Teilnahme an Messen und Ausstellungen -Bremisches Messeförderungsprogramm-	1	2015-2021	1.800.000	
6	Wissenschafts- ausschuss HaFA	24.02.2015 13.03.2015	Fraunhofer-Institut MEVIS Neubau	1	2015-2020	6.000.000	0
7	Wissenschafts- ausschuss HaFA	24.02.2015 13.03.2015	Fraunhofer Anwendungszentrum für Windenergie- Feldmessungen 2. Phase	1	2015-2018	950.000	0
8	Deputation SWAH	30.09.2015	Gründungsstrategie für das Land Bremen (BEGIN)	2	2016/2017	915.000	0

Lfd. Nr.	Gremium	Sitzungsdatum	Vorlage / Projekt	Achse	Laufzeit	beschlossen ²⁾	verausgabt ³⁾
9	Deputation SWAH	02.12.2015	Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der „Deutschen See“, Klußmannstraße (inkl. vorgeschalteter Konzeptstudie Fischereihafen)	3	2016/ 2017	498.902	0
10	Deputation SWAH HaFA	02.12.2015 10.12.2015	City- und Stadtteilmarketing und -management Gröpelingen und Kultur Vor Ort	4	2016/ 2017	280.000	0
11	Deputation SWAH HaFA	10.12.2015 10.12.2015	Bremer Luft- und Raumfahrt-Forschungsprogramm 2020 (LuRaFo)	1	2015-18	5.110.000	0
12	Deputation SWAH HaFA	11.05.2016 20.05.2016	Überseestadt: Entwicklung der Weichen Kante am Wendebecken	4	2016-18	4.358.500	0
13	Deputation SWAH HaFA	11.05.2016 20.05.2016	Maßnahmenpaket Innovationspolitik 2016-20: Förderung von Clustern, Netzwerken und Transfer sowie Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI)	1	2016-18	5.885.000	0
14	Deputation SWAH HaFA	11.05.2016 20.05.2016	Technische Hilfe	5	2016-21	4.120.854	1.801.139
15	Deputation SWAH HaFA	10.08.2016 16.09.2016	Finanzinstrumente - EFRE-Darlehensfonds und EFRE-Wagniskapitalfonds	1 2 3	2016-19 2016-19 2016-19	5.300.000 3.950.000 3.750.000	2.037.675 2.289.213 2.173.113
16	Deputation SWAH HaFA	07.09.2016 16.09.2016	Revitalisierung Kistner-Gelände in Bremerhaven	4	2016-19	2.030.000	0
17	Deputation SWAH HaFA	26.10.2016 04.11.2016	FuE Infrastrukturen für die Integration des FIBRE in das EcoMaT	1	2017-19	475.000	0
18	Deputation SWAH HaFA	18.01.2017 27.01.2017	Quartiersmeisterei Alte Bürger in Bremerhaven	4	2015-18	396.350	0
19	Wissenschafts- ausschuss HaFA	22.02.2017 03.03.2017	Forschungs- und Verwaltungsgebäude für das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)	1	2017-20	4.400.000	0
20	Wissenschafts- ausschuss HaFA	22.02.2017 03.03.2017	Zukunftskonzept Betriebsfestigkeit Rotorblätter des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik in Bremerhaven (IWES)	1	2017-20	1.644.740	0
21	Wissenschafts- ausschuss HaFA	17.05.2017 09.06.2017	Aufbau einer Forschergruppe „Hochleistungselektronik für Windenergieanlagen“	1	2017-21	752.500	0
22	Deputation SWAH HaFA	27.09.2017 03.11.2017	City- und Stadtteilmarketing und -management (Finanzierung 2018 und 2019)	4	2018-2019	280.000	0
23	Deputation SWAH HaFA	15.11.2017	Ein zukunftsfähiges Gründungsangebot - aus BEGIN wird das START Haus	2	2018-2019	1.500.000	0
24	Deputation SWAH HaFA	13.12.2017	Virtual Product House im EcoMaT: Startprojekt Multifunktionale äußere Steuerungsfläche	1	2018-2021	1.220.000	0

Auflistung der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in der 19. Legislaturperiode (Stand 13.12.2017)

Anlage 2

Lfd. Nr.	Auftrag/Berichtswunsch	Datum des Auftrages	Fragesteller	Aktueller Bearbeitungsstand / soll vorgelegt werden am
8.	Entwicklung Gewerbepark Hansalinie	04.11.2015	Abg. Fecker	1 x jährlich (zuletzt mit Vorlage 19/170-S „Gewerbeentwicklungsprogramm“)
9.	ttz Berichterstattung der Entwicklung	04.11.2015	Abg. Fecker	1 x jährlich (zuletzt: 31.05.2017)
15.	Bremen-Nord-Konzept	10.02.2016	Abg. Kastendiek	Sommer 2017
17.	Maßnahmen und Zusammenarbeit der Ressorts WAH und SUBV zur Förderung des Fahrradtourismus	11.05.2016	Abg. Kottisch	Zweite Jahreshälfte 2016
21.	Bremer Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsausbeutung Evaluierung	10.08.2016	Abg. Rupp	Nach 1 Jahr Laufzeit, Anfang 2018
23.	Kajensanierung im Kaiserhafen III Vorstellung der weiterentwickelten Konzeption	10.08.2016	Abg. Rupp	
25.	Jugendberufsagentur	07.09.2016	Abg. Kastendiek	½ jährlich, (zuletzt: 31.05.2017)
28.	Ergebnis des Markterkundungsverfahrens zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur	26.10.2016	Abg. Rupp	
30.	Förderung des Zukunftskonzepts Betriebsfestigkeit Rotorblätter des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik in Bremerhaven (IWES) Zwischenbericht nach erster Projektphase	01.03.2017	Abg. Liess	
31.	Konzept zur Reduzierung von Fluglärm am Flughafen Bremen - Entwicklung der Flugbewegungen in sensiblen Zeiten - Wirkung schadstoffabhängiger Entgelte	01.03.2017	Abg. Bücking	1. Halbjahr 2018
32.	Zahl von Menschen mit Fluchthintergrund in der Betreuung und in der Statistik der Bundesagentur und der Jobcenter im Land Bremen	01.03.2017	Abg. Rupp	Nach 1 Jahr, März 2018
36.	Landesprogramm "Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen" Evaluierung LAZLO Umsetzung und Evaluierung	10.08.2016 31.05.2017	Abg. Rupp Abg. Fecker Abg. Frau Böschen	(zuletzt: Zwischenbericht 30.08.2017) Bericht Anfang 2018
38.	Konzept für eine Optimierung der Vergabestrukturen	30.08.2017	Abg. Reinken	Bericht in einem ½ Jahr (Anfang 2018)
39.	Inklusive Arbeit – Strategie des AVIB zur Verwendung der Ausgleichsabgabe im Land Bremen bis 2021 Erklärungsansätze: Gründe für Absenkungen / Reduzierungen der Frauenquote in einzelnen Bereichen	25.10.17	Abg. Frau Dr. Müller	
40.	Zwischenbericht Enterprise Europe Network EEN Bremen 2015-2020	25.10.2017	Abg. Reinken	Ende 2018
41.	Präsentation zum unterschiedlichen ökonomischen Verhalten von Frauen und Männern	15.11.2017	Abg. Rupp	nach Absprache der wir.-pol. Fraktionssprecher

Anlage 3

aus der Veräußerung der Getreideverkehrsanlage (10.000 T€) fällt das prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von 7.751 T€ um rund 16.608 T€ besser aus, als geplant (-8.857 T€).

Mit der Anlage 3 wird ferner der für das Sondervermögen Überseestadt erstellte Managementreport zum 30.09.2017 vorgelegt, der unter anderem eine Übersicht und Erläuterung verschiedener Wirkungs-Planbilanz-Kennzahlen beinhaltet, die im Folgenden kurz dargestellt werden:

Kennzahlen aus dem Managementreport

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Erschließung	ha	0	3	-3	2	4	-2	6
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	6	2	3	6	3	3	6
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	28	233	-205	28	311	-283	1.588
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	16	59	-43	16	78	-62	920
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	12	175	-163	12	233	-221	638
Arbeitsplätze/ha	Anz.	4,95	100	-95	5	100	-95	280

Erläuterung der Tabelle:

In der Tabelle werden die einzelnen Berichtsgrößen Erschließung in ha, Vermarktung von Gewerbeflächen in ha, Anzahl der Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung sowie die Anzahl der Arbeitsplätze je ha in Relation zum Berichtsjahr bzw. Gesamtjahr gesetzt.

Aufgrund des nicht zuverlässig planbaren unterjährigen Verlaufs von Förderungen und Projekten werden Wirkungs-Planbilanz-Kennzahlen grundsätzlich nur für das Gesamtjahr aufgestellt. Für die Berichterstattung wird ein linearer Geschäftsverlauf vereinfachend unterstellt, woraus für den Plan-Ist-Vergleich unterjährige teilweise erhebliche Abweichungen resultieren können, die sich zum Jahresende in der Regel aber wieder ausgleichen. Für die Gesamtjahres-Planzahlen wurden bereits Mitte 2015 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstandes Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen.

So wurde der Planwert für Erschließungsmaßnahmen im Berichtszeitraum nicht erreicht, da die Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen lassen. Für das Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass die Erschließungsleistungen rund 2 ha unter dem Planwert in Höhe von 4,3 ha bleiben. Dies resultiert insbesondere daraus, dass die ursprünglich vorgesehene Erschließung des verkauften Schuppens 3 entgegen ursprünglicher Annahmen durch den privaten Investor erfolgt.

Erläuterung zu

TOP 8 Controllingbericht der WFB per 30.09.2017

Vorlage Nr. 19/450-L/S

In der Berichtsposition Sonderprojekte im Anhang 2 werden Kennzahlen diverser laufender bzw. neuer Einzelprojekte in den Bereichen Kreativwirtschaft, Netzwerke sowie die DeMinimis Förderung summiert ausgewiesen. Das sind in der Regel Projekte vergleichsweise geringer Größenordnung, einzelfallweise aber auch größere Projekte, wie zum Beispiel das laufende Forschungsprojekt "FuE und Echtzeitdienste für Maritime Sicherheit" des DLR.

Die Erfassung der berichtsrelevanten Unternehmens-Daten (geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze; Projektvolumen und andere) erfolgt jeweils zum Bewilligungszeitpunkt durch die BAB.

Im Berichtszeitraum Januar bis September 2017 wurden 6 neue Projekte bewilligt, darunter 3 Fälle mit einem DeMinimis-Fördervolumen von 100 bis 200 T€, die zum Planungszeitpunkt nicht absehbar waren und aus denen größere Planüberschreitungen resultieren. Zu diesen Fällen zählt die Bewilligung einer DeMinimis-Förderung im Zusammenhang mit einem Büroneubau in der Innenstadt (Projektvolumen rd. 26 Mio. €/ 799 gesicherte Arbeitsplätze, davon 315 Frauen).